

## Stellungnahme

### **Fit für die Zukunft: Haushaltsmanagement als Alltagskompetenz**

In Deutschland muss immer mehr Geld zur Behandlung ernährungsbedingter Krankheiten ausgegeben werden. Experten beziffern die Kosten für das Jahr 2001 auf über 76 Milliarden Euro. Das sind ein Drittel der Gesamtkosten im Gesundheitswesen.

Nach Angaben des Bundesministeriums für Gesundheit treten 64 Prozent der Todesfälle in Deutschland in Folge dieser Fehlernährung auf. Alarmierend ist auch die Tatsache, dass inzwischen jedes fünfte Kind und jeder dritte Jugendliche übergewichtig sind. Durch gesundheitsbewusste Ernährung, können nicht nur viele Milliarden eingespart, sondern auch die persönliche Lebensqualität gesteigert werden.

Ein weiteres drängendes Gesellschaftsproblem liegt in der Überschuldung vieler Familien. Inzwischen beläuft sich ihre Zahl auf über drei Millionen Haushalte. Studien zur Sozialhilfeabhängigkeit belegen, dass Verarmungsprozesse häufig mit fehlenden Kompetenzen für die Gestaltung des Familienlebens und der Haushaltsführung zusammenhängen.

Privathaushalte und Familien sind die Grundpfeiler von Wirtschaft und Gesellschaft. Lange Zeit wurde das Wissen um Haushalts- und Familienführung von den Eltern an ihre Kinder weitergegeben. Dieser Mechanismus versagt in der heutigen Zeit, da ein großer Teil der jetzigen Elterngenerationen das erforderliche Wissen bereits verloren hat.

Der LandFrauenverband Südbaden stellt sich der gesellschaftlichen Verantwortung als staatlich anerkannter Träger der ländlichen Erwachsenenbildung. Mit seinem Bildungs- und Sozialwerk e.V. führt er jährlich über 600 Veranstaltungen zu Ernährung und Haushaltsmanagement durch. LandFrauenvereine greifen vor Ort mit viel ehrenamtlichem Engagement in Kooperation mit Kindergärten und Schulen das Thema gesundes und leckeres Essen auf.

Allein mit ehrenamtlichem Engagement lassen sich diese gesamtgesellschaftlichen Probleme aber nicht bewältigen. Die grundlegenden Kenntnisse des Haushalts- u. Familienmanagements müssen wieder stärker Eingang in unser Bildungssystem finden. Der LandFrauenverband Südbaden fordert daher das Fach Haushaltsmanagement in die Lehrpläne aller allgemeinbildenden Schulen aufzunehmen und es explizit zu benennen. Wir brauchen eine neue Allgemeinbildung, eine "Schule des Lebens" als zukunftsorientierte Gesundheits- und Armutsprävention.

Die Bildungsplanreform in Baden-Württemberg eröffnet in allen Schulformen und Altersstufen die Möglichkeit Kernkompetenzen aus dem Bereich Haushaltsmanagement und Ernährung zu integrieren. Damit dies tatsächlich umgesetzt wird, müssen von Seiten der Landesregierung die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen werden:

- Haushaltsmanagement muss in unserer Gesellschaft einen höheren Stellenwert bekommen
- bei Öffentlichkeit und Lehrkräften muss das Bewusstsein für die Bedeutung dieses Faches geschärft werden
- In allen Schulformen und Altersstufen muss Haushaltsmanagement für Jungen und Mädchen zum Pflichtfach werden
- für die Vermittlung der Kenntnisse sind qualifizierte Lehrkräfte einzusetzen. Hierbei sollten insbesondere Partnerschaften zu den hauswirtschaftlichen Berufsgruppen gesucht werden.

LandFrauenverband Südbaden 8. März 2004